

Eugen BREGANT (1937–2003)

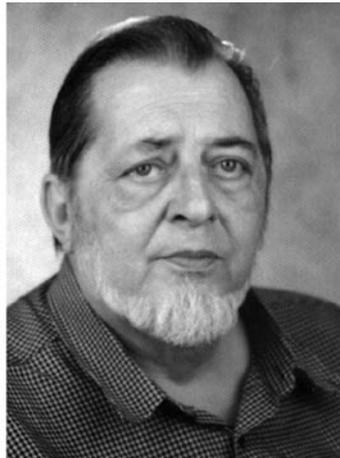
Zum Gedenken

Von Detlef ERNET und Karl ADLBAUER

Am 3. Juni 2003 verstarb Eugen BREGANT nach langer Krankheit im 67. Lebensjahr.

Er war ein ausgezeichnete Kenner der heimischen Insektenwelt und der heimischen Farn- und Blütenpflanzenflora. Mit seinen Kenntnissen sowie durch seine intensive Geländearbeit und Sammeltätigkeit hat er sehr viel zur faunistischen und floristischen Erforschung und Dokumentation der Steiermark beigetragen.

Das Interesse am Erwerb von Artenkenntnis durch Beobachten und systematisches Sammeln, vor allem von heimischen Insekten, hat sein Naturgeschichtelehrer am Gymnasium, Dr. Leopold WIESMAYR, in ihm geweckt. Es galt einerseits den Käfern, ganz besonders den Prachtkäfern (Buprestidae) und den Plattkäfern (Cucujidae), andererseits den Hautflüglern. Unter letzteren haben besonders die Goldwespen (Chrysididae), die Faltenwespen (Vespidae), Grabwespen (Sphecidae), Bienen (Apoidea) und die Ameisen (Formicidae) seine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Darüber hinaus waren seine Kenntnisse, schon von jungen Jahren an, speziell bei den Käfern auch ganz allgemein als außergewöhnlich gut zu bezeichnen. Die Freude an dieser Tätigkeit ist ihm geblieben, auch als sich seine Ausbildung und sein beruflicher Werdegang anfangs in eine ganz andere Richtung entwickelten. Die Entomologie blieb sein Hobby und später hatte er das Glück, auf Grund seiner diesbezüglichen Kenntnisse eine Anstellung an der Abteilung für Zoologie des Landesmuseums Joanneum zu erlangen.



Eugen BREGANT wurde am 5. Jänner 1937 als einziges Kind des Ehepaares Eugen und Josefina BREGANT in Graz geboren. Sein Vater, zuletzt Generalmajor im Österreichischen Bundesheer, starb noch vor seiner Geburt am 18. November 1936.

Kriegsbedingt besuchte er die Volksschule ab 1943 zuerst in Langegg, dann in Gabersdorf sowie nach Kriegsende in Graz. Hierauf folgte der Besuch des 5. Bundesrealgymnasiums in Graz, wo er im Jahre 1956 maturierte. Im Herbst des Jahres 1956 begann er mit dem Studium der Fachrichtung Bergwesen an der Montanistischen Hochschule in Leoben. In den Ferien vor Studienbeginn sowie in den folgenden Semester- und Sommerferien arbeitete er als Ferialarbeiter im Bergbau Fohnsdorf unter Tag, in einer Kohlengrube im Ruhrgebiet, im Kohlenbergbau Seegraben bei Leoben und bei der Österreichischen Mineralölverwaltung in Neusiedl an der Zaya in der Erdölförderung.

Im Jahre 1958 heiratete Eugen BREGANT Hedda REININGER, gab sein Studium an der Montanistischen Hochschule in Leoben auf und übersiedelte nach Graz, wo er an der Universität das Lehramtsstudium Naturgeschichte aufnahm. 1959 kam das erste Kind, Marina Barbara, zur Welt. In der Folge zwangen ihn wirtschaftliche Probleme, sein Naturgeschichte-Studium zu unterbrechen und eine Beschäftigung in einem Bauunternehmen aufzunehmen, in dem er 1965 die Führung des technischen Archivs mit einer umfangreichen Lochkartei übernehmen konnte. Im Jahre 1967 kam Sohn Aldo Eugen zur Welt.

Auf der Suche nach Literatur, Vergleichsmaterial und vor allem auch nach fachlichen Kontakten für seine Leidenschaft, die Beschäftigung mit Insekten, traf er erstmals im Jahre 1958 mit Dr. Erich KREISSL von der damaligen Abteilung für Tier- und Pflanzenkunde des Landesmuseums Joanneum zusammen. Die Verbindungen zum Joanneum haben sich in der Folge verfestigt. Dr. KREISSL konnte Eugen BREGANT für die insektenkundliche Erforschung der Steiermark und für Arbeiten an den Sammlungen gewinnen. Schließlich erhielt er im Jahre 1974 an der inzwischen selbstständig gewordenen und von Dr. KREISSL geleiteten Abteilung für Zoologie eine Anstellung im gehobenen Dienst an Museen. Ziemlich bald kam es allerdings zwischen ihm und seinem Mentor Dr. KREISSL zu erheblichen Differenzen. Im Jahr 1979 wurde Eugen BREGANT seitens der Museumsleitung ein Wechsel an die Abteilung für Botanik ermöglicht.

Da für ihn als Buprestiden-Spezialist Kenntnisse der Wirtspflanzen schon immer von Wichtigkeit waren, hat er sich sehr schnell in sein neues Arbeitsgebiet hineingefunden. Mit der Betreuung des Herbariums, insbesondere der Farn- und Blütenpflanzen-Sammlung, sowie mit den Redaktionsarbeiten für die Publikationen der Abteilung und Gestaltung von Ausstellungen betraut, stürzte er sich mit Feuereifer in die Erweiterung seiner Kenntnisse der Farn- und Blütenpflanzenflora der Steiermark. Mit den Vorzügen eines scharfen Auges und eines bemerkenswerten Formengedächtnisses ausgestattet, entwickelte er sich bald zu einem ausgezeichneten Kenner der Farn- und Blütenpflanzenflora.

Mit Begeisterung hat er an den Geländearbeiten zur floristischen Erforschung und Dokumentation der Steiermark teilgenommen, die von der Abteilung für Botanik gemeinsam mit der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark im Rahmen des Projektes der „Kartierung der Flora Mitteleuropas“ in der Steiermark betrieben wurden. Schließlich hat er auch über seine

Dienstverpflichtung hinaus in der Freizeit mit namhaften Pflanzenkennern wie Willibald MAURER und Prof. Mag. Helmut MELZER der floristischen Erforschung des östlichen Österreichs und angrenzender Gebiete dienende Exkursionen durchgeführt.

Gegen Ende des Jahres 1994 erkrankte er sehr schwer und musste sich nach einem einjährigen Krankenstand gegen Ende des Jahres 1995 in den Ruhestand versetzen lassen. Als sich sein Gesundheitszustand wieder einigermaßen gebessert hatte, setzte er seine floristische und vor allem entomofaunistische Tätigkeit fort. Sogar ein erster, leichter Schlaganfall konnte diese wegen beeinträchtigter Gehfähigkeit nur einschränken, aber nicht verhindern. Ein zweiter Schlaganfall bedeutete aber dann das Ende seiner über alles geliebten Arbeit.

Die Insektensammlung von Eugen BREGANT erhielt nach seinem Tode das Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums in Linz, mit dessen Entomologen ihn schon über viele Jahre enge freundschaftliche und wissenschaftliche Kontakte verbunden haben. An das Landesmuseum Joanneum übergab Eugen BREGANT schon zu Lebzeiten eine umfangreiche Grabwespensammlung sowie eine beträchtliche Anzahl ostösterreichischer Wildbienen.

Leider konnte es Eugen BREGANT nicht mehr erleben, dass eine neu entdeckte Tierart ihm zu Ehren benannt wurde, nämlich die Milbe *Imparipes breganti* EBERMANN & HALL, 2004 (Acari, Heterostigmata, Scutacaridae) – siehe EBERMANN E. & HALL M. 2004: A new species of scutacarid mites transferring fungal spores [Acari, Tarsonemina]. – *Revue suisse Zool.* **111**(4): 941–950.

Schriftenverzeichnis – Zoologie

- BREGANT E. 1971: Neufunde von Prachtkäferarten der Gattungen *Coroebus* CAST. und *Agrilus* CURT. (Insecta, Coleoptera). – *Mitt. Naturwiss. Vereins Steiermark* **100**: 448–450.
- BREGANT E. 1973: Zum Vorkommen von *Strongylognathus testaceus* SCHENCK, der kleinen Säbelameise, in Österreich (Hym., Formicidae). – *Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum* **2**(3): 135–136.
- KREISSL E. & BREGANT E. 1975: Literatur über Greifvogelbeobachtungen in der Steiermark. In: *Katalog Zur Sonderausstellung „Greifvögel“*. – Graz: *Abt. Zool. Landesmus. Joanneum*, pp. 60–65.
- BREGANT E. 1976: Zum Stand der Erforschung der Prachtkäfer (Coleoptera, Buprestidae) der Steiermark. – *Ber. Arbeitsgem. Ökol. Ent. Graz* **7**: 13–15.
- KREISSL E. & BREGANT E. 1977: *Lampra mirifica* (MULS.) – eine für die Steiermark neue Prachtkäferart (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – *Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum* **6**(1): 37–39.

- BREGANT E. 1977: Zur Biologie, Verbreitung und systematischen Stellung von *Agrilus auricollis* und *Agrilus roscidus* (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. Naturwiss. Vereins Steiermark **107**: 165–169.
- BREGANT E. & ADLBAUER K. 1977: Erstnachweise von *Oryzaephilus mercator* FAUV. für die Steiermark (Coleoptera, Cucujidae). – Ber. Arbeitsgem. Ökol. Ent. Graz **8**: 5–7.
- BREGANT E. 1978: Eine interessante Hymenopterenfauna aus den Windischen Büheln (Vespidae, Eumenidac, Chrysididae und Formicidae). – JBer. 1977 Landesmus. Joanneum N. F. **7**: 173–180.
- BREGANT E. 1978: Die Verbreitung der Arten der Gattungen *Acmaeodera*, *Acmaeoderella*, *Lampra* und *Palmar* in Österreich (Ins., Coleoptera, Buprestidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum **7**(1): 17–26.
- ADLBAUER K. & BREGANT E. 1979: Erste gesicherte Fundmeldung der Bockkäfer *Rhopalopus femoratus* und *Saperda punctata* aus der Steiermark (Coleoptera, Cerambycidae). – Mitt. Naturwiss. Vereins Steiermark **109**: 201–203.
- ADLBAUER K. & BREGANT E. 1981: Beobachtungen zur Verbreitung und Biologie der Bockkäfer in der Steiermark (Col., Cerambycidae). – Mitt. Naturwiss. Vereins Steiermark **111**: 175–182.
- BREGANT E. 1981: Interessante Hymenopterenfunde aus dem Südburgenland (Sphecidae, Chrysididae und Vespidae). – Natur Umwelt Burgenland **4** (2): 51–52.
- BREGANT E. 1981: Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Prachtkäfer (Coleoptera, Buprestidae). In: GEPP J. (Hsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark. – Steir. Naturschutzbrief, Sonderheft **3**: 85–90.
- BREGANT E. 1986: Prachtkäfer; Ameisen. In: GEPP J.: Trockenrasen in Österreich als schutzwürdige Refugien wärmeliebender Tierarten. In: Österreichischer Trockenrasenkatalog. – Grüne Reihe Bundesmin. Gesundh. Umweltsch. **6**: 19, 22.
- GEPP J. & BREGANT E. 1986: Zur Biologie der synanthropen, in Europa eingeschleppten Orientalischen Mauerwespe *Sceliphron (Prosceliphron) curvatum* (SMITH, 1870) (Hymenoptera, Sphecidae). – Mitt. Naturwiss. Vereins Steiermark **116**: 221–240.
- ADLBAUER K. & BREGANT E. 1993: Verbreitung und Biologie der Coroebini in Österreich – *Coroebus florentinus* (Herbst, 1801), neu für die Steiermark (Col., Buprestidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum **47**: 45–54.
- BREGANT E. & DIETRICH C. 1995: Literaturverzeichnis, Systematik und Faunistik (Formicidae, Österreich). – Myrmecolog. Nachr. **1**: 4–11.
- HAUSL-HOFSTÄTTER U. & BREGANT E. 1996: Zur Bienenfauna der Steiermark II. Weitere Funde von *Trachusa* PANZ. und *Anthidium* FABR., *Anthidium cingulatum* LATR. neu für die Steiermark (Hym., Apoidea, Megachilidae). – Mitt. Landesmus. Joanneum Zool. **50**: 81–82.
- BREGANT E. 1997: Hymenopterologische Notizen aus Österreich – 8 (Insecta: Hymenoptera aculeata). – Linzer Biol. Beitr. **29**(1): 239–245.
- BREGANT E. 1998: Hymenopterologische Notizen aus Österreich – 10 (Hymenoptera, Chrysididae). – Linzer Biol. Beitr. **30**(2): 623–628.
- BREGANT E. 1998: Bemerkenswerte Ameisenfunde aus Österreich (Hymenoptera: Formicidae). – Myrmecolog. Nachr. **2**: 1–6.
- BREGANT E. 1998: Zur Biologie und Verbreitung der Honigameise *Prenolepis nitens* (MAYR, 1852) in Österreich (Hymenoptera: Formicidae). – Myrmecolog. Nachr. **2**: 14–18.

- DOLLFUSS H., GUSENLEITNER J. & BREGANT E. 1998: Grabwespen im Burgenland (Hymenoptera, Sphecidae). – *Stapfia* **55**: 507–552.
- BREGANT E., FRITZ J. J. & WALLUSCHEK-WALLFELD H. 1999: Bemerkenswerte Prachtkäferfunde in Österreich (Coleoptera, Buprestidae). – *Joannea Zool.* **1**: 65–70.
- NEUMAYER J., SCHWARZ M. & BREGANT E. 1999: Vorläufiges Verzeichnis ausgewählter Hautflügler Kärntens (Hymenoptera ohne Formicidae und Apidae). In: Rote Liste gefährdeter Tiere Kärntens. – *Naturschutz in Kärnten* **15**: 213–228.
- BREGANT E. 2000: Unsere einheimischen Ameisen. – *Da schau her* **21**(3): 10–14.

Schriftenverzeichnis – Botanik

- BREGANT E. 1980: Verzeichnis der von der Abteilung für Zoologie und Botanik (bis 1971) und der Abteilung für Botanik (ab 1972) am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum in Graz herausgegebenen botanischen Veröffentlichungen. – *Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz* **10**: 27–28.
- BREGANT E. & MELZER H. 1985: Ein Fund des Lauch-Täschelkrautes (*Thlaspi alliaceum* L.) in der Steiermark. – *Not. Flora Steiermark* **7**: 11–14.
- ZIMMERMANN A., BREGANT E., ERNET D. & ARON A. 1986: Ein Vorkommen der Gras-Schwertlilie (*Iris graminea* L.) in der Steiermark (Österreich). – *Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz* **13/14**: 45–54.
- MELZER H. & BREGANT E. 1988: *Scutellaria galericulata* x *hastifolia* = *S. x neumannii* – eine neue Helmkrauthybride, in der Steiermark heimisch. – *Not. Flora Steiermark* **9**: 31–36.
- BREGANT E. & ERNET D. 1988: Ein zweiter Fund des Erzherzog-Johann-Kohlröschens (*Nigritella archiducis-joannis* TEPPNER & KLEIN) in der Steiermark. – *Not. Flora Steiermark* **10**: 23–28.
- MELZER H. & BREGANT E. 1990: Neues zur Flora von Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kroatien. – *Gortania, Atti Mus. Friul. Storia Nat.* **11** ('89): 161–176.
- MELZER H. & BREGANT E. 1991: Über *Carex fritschii* und *Festuca tenuifolia* auf der Vremscica (Jugoslawien, Slowenien). – *Linzer Biol. Beitr.* **23**(1): 245–250.
- ERNET D., BALOCH D. & BREGANT E. 1992: Bergwandern mit Botanik 1991. Mit Beiträgen zur floristischen Erforschung des Nockgebietes. – *JBer. 1991 Landesmus. Joanneum N. F.* **21**: 61–87.
- MELZER H. & BREGANT E. 1992: Beiträge zur Flora von Friaul-Julisch-Venetien und angrenzender Gebiete von Venetien und Slowenien. – *Gortania, Atti Museo Friul. Storia Nat.* **13** ('91): 103–122.
- MELZER H., BREGANT E. & BARTA T. 1992: Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – *Linzer Biol. Beitr.* **24**(2): 725–740.
- MELZER H. & BREGANT E. 1993: Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen in der Steiermark. – *Mitt. Naturwiss. Vereins Steiermark* **123**: 183–205.
- BREGANT E. & MAURER W. 1993: Nachträge zur Flora von Klöch und St. Anna am Aigen. – *Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum* **21/22**: 1–20.

- BREGANT E., ERNET D. & MELZER H. 1993: Vom Aussterben bedrohte Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. Bemerkenswerte Funde des Jahres 1992 (Ein Beitrag zum „Jahr der Feuchtgebiete“ 1993). – JBer. 1992 Landesmus. Joanneum N. F. **22**: 119–124.
- BREGANT E. 1994: Zur Verbreitung von *Carex tomentosa* L., der Filz-Segge, in der Steiermark. – Not. Flora Steiermark **13**: 19–22.
- BREGANT E., ERNET D. & MELZER H. 1994: Gefährdete und vom Aussterben bedrohte Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. Bemerkenswerte Funde des Jahres 1993 und vorangegangener Jahre. – JBer. 1993 Landesmus. Joanneum Graz N. F. **23**: 39–48.
- MELZER H. & BREGANT E. 1994: Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen in der Steiermark, II. – Mitt. Naturwiss. Vereins Steiermark **124**: 135–149.
- ERNET D., BREGANT E., HOFMANN H. & KERSCHBAUMSTEINER H. 1995: Ein neuer Fund von *Tamus communis* L., der Schmerwurz, und *Spiranthes spiralis* (L.) CHEVALL., der Herbst-Drehähre, in der Steiermark. – Not. Flora Steiermark **14**: 3–10.